

**ASP – Gefährdetes Gebiet:
HIT-basierte Umsetzung der Verbringungs- bzw. Statusuntersuchungen**

Hintergrund:

Im Falle eines ASP-Ausbruches bei Wildschweinen unterliegen alle schweinehaltenden Betriebe im Gefährdeten Gebiet zusätzlichen Auflagen vor dem Verbringen ihrer Schweine aus dem Bestand.

- I. Betriebe ohne Status müssen die zu verbringenden Schweine entsprechend*1) jeweils vor dem Verbringen aus dem Bestand u. a. virologisch auf ASP untersuchen lassen.
- II. Auf diese Untersuchungen kann verzichtet werden, sofern sich der Betrieb einen sog. *Status* erwirbt. Neben einer zweimaligen amtlichen klinischen Untersuchung pro Jahr im Abstand von mind. vier Monaten müssen dazu jeweils die ersten beiden in jeder Produktionseinheit in jeder Kalenderwoche verendeten > 60 Tage alten Schweine virologisch untersucht werden. Mit diesen Maßnahmen zum Erwerb des Status können interessierte Betrieb jetzt schon beginnen.

In beiden Fällen ist für die betroffenen Untersuchungseinrichtungen besonders in Schweine-dichten Regionen mit einer Probenflut zu rechnen. Die Einbindung von HIT bei der Auftragserfassung und Befundung soll hier wesentlich dazu beitragen, Engpässe zu verringern sowie den zuständigen Veterinärämtern den Überblick zu erleichtern.

I. Verbringungsuntersuchungen (kein Statusbetrieb):

Untersuchung	ASP-PCR		
Untersuchungsfrist	innerhalb von sieben Kalendertagen		
Untersuchungs-material	EDTA -Blut		
Probenanzahl*1)	Verbringen in anderen Bestand	alle zu verbringenden Schweine	
	Verbringen zur Schlachtung	Stichprobe, berechnet an den zu verbringenden (!) Schweinen	5 % Prävalenz, 95 % Nachweis-sicherheit

Stichprobenschlüssel n. Cannon & Roe,
5 % Prävalenz bei 95 %iger Nachweissicherheit:

Tiere zum Verbringen	Anzahl Proben	Tiere zum Verbringen	Anzahl Proben
10	10	180	50
20	19	200	51
30	26	250	53
40	31	300	54
50	35	350	54
60	38	400	55
70	40	450	55
80	42	500	56
90	43	600	56
100	45	700-900	57
120	47	1000-1200	57
140	48	1400-4000	58
160	49	5000-∞	59

HIT-Untersuchungsantrag

Kommentiert [mlxk1]: Codeset für Nutzungsrichtung wurde um Gemischtbetrieb erweitert

Abmelden Menü Seite VET.Menü **HELP?**

Untersuchungsantrag für Schweine, [hier zu weiteren Tiersorten](#), [hier zur Übersicht über Untersuchungsanträge](#)

Antragsart: Bundesseinheitlicher Antrag Tierart: 2 Schweine

Halter **Betrieb**: Tierarzt **BNR**: (auswählen)
 (12stellig numerisch, hier zur Liste Vollmacht-Betriebe)
 (TT.MM.JJJJ, Datum der geplanten Probenahme)

Probenahme: (Labor auswählen)

Unters. Labor: Grund: [ASP-Handelsuntersuchung (ASP b. Wildschwe)]
 (Probenmaterial und Untersuchungsgrund auswählen)

Material: Nutzungsrichtung: Freilandhaltung: ja nein [* leer]
 (Nutzungsrichtung und Genehmigung z. Freilandhaltung auswählen)

Zustand: erlegt gefunden getötet verendet [* leer] (immer bei Wildvögeln auswählen)

Bemerkung: (Bemerkung zu Untersuchungsauftrag, i.d.R. leer)

ASP: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Aujeszký: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Aviäre Influenza: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Brucellose: Er / Ag Ser / Ak [* leer] (anklicken)

Influenza: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

KSP: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

MKS: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Salmonellose: Er / Ag Ser / Ak Er + Ser Standard [* leer] (anklicken)

Stomatitis vesicularis: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Vesikuläre Schweinekrankheit: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Sonstige Tierseuchen: Vir / Ag Ser / Ak Vir + Ser [* leer] (anklicken)

Spez. für ASP-Handelsuntersuchungen - nur nutzbar wenn Tierart "Schwein", Grund "ASP-Handelsuntersuchung, ASP beim Wildschwein", Krankheit "ASP"

Art der Verbringung: zur Haltung zur Schlachtung [* leer] (anklicken)

Anzahl Tiere in Verbringung: (Anzahl der zu verbringenden Tiere, ergibt automatisch Vorschlag für erforderliche Anzahl Tiere)

Betrieb Empfänger: (12stellig numerisch)

Anzahl Tiere (zu beproben): (Anzahl der zu beprobenden Tiere, Angabe bestimmt die Seitenanzahl der Probenliste)

Wie gehts weiter:
 Bitte geben Sie die Daten zum Untersuchungsantrag ein und drücken dann die Schaltfläche zum Druckform (PDF).
 Elektr. Untersuchungsauftrag speichern [Hinweise](#) zum PDF-Druck

Anpassungen im Untersuchungsantrag für I Verbringungsuntersuchungen:

1. **Neuer Block „Spez. für Handelsuntersuchung (ASP)“**
 (Gekoppelt an Grund „*Handelsuntersuchung ASP b. Wildschwein*“ und Krankheit ASP) mit
 - a. Auswahl zur „Art der Verbringung“
 - b. Eingabe der „Anzahl Tiere in der Verbringung“
2. Das Feld „Anzahl Tiere (zu beproben)“ wird automatisch vorgefüllt gemäß folgender Regel
 - a. Wenn Art der Verbringung „zur Haltung“ dann Probenanzahl = Zahl der zu verbringenden Schweine
 - b. Wenn Art der Verbringung „zur Schlachtung“ dann Probenanzahl automatisch berechnet nach Stichprobenschlüssel
3. Auf der Hilfeseite wird zusätzlich der Stichprobenschlüssels nach Cannon & Roe:
 „5 % Prävalenz bei 95 %iger Nachweissicherheit“ hinterlegt

Datenansicht für I Verbringungsuntersuchungen:

Anzeige der vollständigen Untersuchungsergebnisse (GEN_TEST) für ausführliche Ansicht für:

- zuständiges Veterinäramt
- obere und mittlere Landesbehörden
- zuständige Untersuchungseinrichtungen

Eingeschränkte Ansicht (es werden nur Daten angezeigt, wenn keine nicht negativen nicht freigegebene Ergebnisse vorliegen, Details analog Protokoll Fachgruppe Veterinäre 5.12.2019)

- Tierhalter
- Hoftierarzt mit Vollmacht des Besitzers

Weitere eingeschränkte Ansicht auf Untersuchungsantrag und Untersuchungsergebnis für einen Dritten (nach Datenfreigabe durch Nennung des Empfängers im Untersuchungsantrag)

- Viehhändler / Transporteur oder
- Schlachthof

II. Statusbetriebe:

System zur Ermittlung des technischen ASP-Betriebsstaus für Statusbetriebe:

Bestehend aus:

- Meldungen der Toten durch den Halter (S_TOD)
- Veranlassung der Untersuchung der vorgeschriebenen Tiere (PCR-Untersuchung an den ersten beiden in jeder Produktionseinheit in jeder Kalenderwoche verendeten > 60 Tage alten Schweinen; Probenmaterial Blut (EDTA) oder Blut- / Gewebetupfer). mittels HIT-Untersuchungsantrag
- Meldung der GEN_TEST Ergebnisse durch das Labor
- Meldung der (amtlichen) Betriebsinspektion durch Veterinäramt oder beauftragten Tierarzt und Beauftragung ASP-Betriebsstatus Berechnung

Meldung für Tierhalter: Tod-Meldung Schweine (S_TOD)

Freiwillige Meldung, durch Halter wenn Status(-berechnung) wünscht:

Betrieb	_____	PK-1
Prod.Einheit *2)	_____ (i.d.R. Leer)	PK-2
KW	_____ ggf. Combo oder autofill: KW 01 : 03.Jan. - 10. Jan. 2020 KW 02 : 11.Jan. - 18. Jan. 2020 ...	PK-3
Anzahl	__ Tote über 60 Tage (">")	MAN
Aktueller Gesamtbestand		OPT
von	(aus KW errechnet)	SYS
bis	(aus KW errechnet)	SYS

*2) fachliche Details bei mehreren Produktionseinheiten siehe unten (Abschnitt Behandlung mehrerer Produktionseinheiten)

Wichtig: Es ist zwingend eine Meldung pro KW erforderlich. Wenn keine Todesfälle vorliegen ist eine Meldung mit Anzahl **0** abzugeben.

Wenn hier „hinterlegt wird“, dass mehr als eine Produktionseinheit vorliegen, ist entsprechend für jede Einheit eine Meldung bzw. Nullmeldung zu abzugeben.

Ggfs. Anbieten einer weiteren Meldestruktur für Todmeldungen nach Schweinepest-Verordnung (verpflichtende Meldung der Halter im Seuchenfall an zuständige Behörde, via HIT möglich.)

Meldung für Veterinärbehörde: Amtliche ASP-Statusuntersuchung

Betriebe, für die der Status ermittelt werden soll, müssen per Eingabe der (ersten) amtlichen Betriebsinspektion zur Statusberechnung angestoßen werden.

Zugriffsteuerung über:

- Hoftierarztvollmacht
- oder Eintragung einer „ASP Bevollmächtigung“ durch zuständiges Veterinäramt siehe*3)

Grundsätzlich Schreibrecht für Typen:

- 8 (Veterinäramt),
- 85 (privater, Hof TA),
- 84 (amtlicher TA)

Ergebnis der Betriebsinspektion entspr. Art. 3.3 des Durchführungsbeschlusses 2014/709	
BNR Tierarzt / Vet. Amt (Melder)	_____
BNR Tierhalter	_____
Datum	_____
Ergebnis Betriebsinspektion	<input type="radio"/> keine Mängel festgestellt <input type="radio"/> Mängel festgestellt
Bemerkung	_____ _____
Anzahl Produktionseinheiten:	___ (i.d.R. leer für 1, rein numerische Angabe)
Bestandsgröße	_____
Zusätzliche Angaben des Amtes, Amtliche Prüfung	
BNR Vet.Amt	_____
Amtliche Vermerke z. Untersuchung	_____ _____
Angaben des TA geprüft:	<input type="radio"/> noch nicht erfolgt (Default) <input type="radio"/> erfolgt, keine Probleme festgestellt <input type="radio"/> erfolgt, nicht unproblematisch <input type="radio"/> Anerkennung für offiziellen Status (<i>zunächst nicht sichtbar</i>)
Auftrag für Statusberechnung	
Status rechnen:	<input type="radio"/> Ja (Default) <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Freigabe als offizieller Status (<i>zunächst nicht sichtbar</i>)
Status rechnen ab:	_____

Über die Rubrik „Zusätzliche Angaben des Amtes, Amtliche Prüfung“ kann eine entsprechende amtliche Prüfung der Angaben des Tierarztes auch elektronisch vermerkt werden, z.B. weil die Originaldokumente eingereicht wurden oder die Angaben auch ohne dies vertrauenswürdig sind. Die

Angabe ist jedoch für die technische Berechnung des Status – sofern alle nötigen Meldungen vorhanden sind – nicht zwingend notwendig.

*3) Im neuen Modul „Verwaltung von Vet. relevanten Betriebszuordnungen durch das Amt selbst“ könnte hierfür bei Bedarf ein entsprechender Zuordnungstyp eingerichtet werden:

- Für ASP-Status-Programm beauftragter TA (P) zum Halter (C)

Damit könnte die Beauftragung des Tierarztes in HIT hinterlegt/dokumentiert werden. Für die automatische ASP-Betriebsstatus-Ermittlung ist es aber nicht erforderlich.

ASP-Betriebsstatus Berechnung

Berücksichtigt werden alle vorliegenden Daten aus den Rubriken:

- S_TOD,
- GEN_TEST und
- amtl. klinische Untersuchung.

(ähnlich BVD, BHV ...)

Bedingungen:

- amtliche klinische Untersuchung (Mindestabstand 4 Monate), zwei pro Jahr, also max. Abstand ≤ 8 Monate
SONST - Status:
 - 10 keine amtlich Untersuchung
 - 11 amtlich Untersuchung zu großer Abstand
 - 12 nicht neg. Untersuchung (ab Beginn-Datum)
- bei X Tote über 60 Tage, entsprechend $\text{MIN}(X, 2)$ Untersuchungen erkennbar am Ergebnis GEN_TEST/UNTS_GRUND "ASP-Früherkennung"
ggf. beachte Produktionseinheit über Bemerkung
SONST - Status:
 - 20 keine S_TOD
 - 21 zu wenig S_TOD, mehrere Prod.Einheiten
 - 22 keine Untersuchung, obwohl Tote in KW
 - 23 zu wenig Untersuchung
- kein nicht negatives GEN_TEST
SONST - Status:
 - 30 nicht neg. Untersuchung
- SONST (wenn alles ok) - Status:
 - 0 : ASP-Betriebsstatus OK

Wenn die entsprechende erwartete Zahl von Tod-Meldung nicht binnen einer definierten Meldefrist (von 7 Tagen) vorliegt, ist der Status nicht mehr "OK". Dies kann durch Nachtragen der Meldungen aber wieder zu einem Status „OK“ behoben werden.

Die Berechnung des Status in HIT dient als technisches Hilfsmittel für die Behörden, dies ist keine offizielle „Freigabe“ für den Betrieb. Die offizielle „Freigabe“ erfolgt letztendlich – ggfs. auf Grundlage der vorliegenden Daten – nach wie vor durch schriftlichen Bescheid des zuständigen Amtes. Es wird einen entsprechenden Hinweis hierzu auf der „Status-Seite“ in HIT geben.

Falls gewünscht oder für den Fall, dass es aufgrund der Menge an „Status-Bescheiden“ schriftlich nicht oder nicht mehr schnell genug möglich ist, wird die technische Möglichkeit einer „Freigabefunktion“ des Status als offiziell durch das Amt in HIT realisiert.

Diese Möglichkeit soll zunächst in HIT nicht ersichtlich sein. Die kursiven Anmerkungen oben bei „Amtliche Untersuchung - Anerkennung für offiziellen Status“, sollen nur andeuten, wie es aussehen könnte.

Behandlung mehrerer Produktionseinheiten

Die Produktionseinheit sollte mit dem Betriebsstandort d. h. der entsprechenden Betriebsnummer identisch sein. In Ausnahmefällen (sehr große Betriebe mit abgeschlossenen Stalleinheiten = mehrere Produktionseinheiten) kann zusätzlich die Bezeichnung der jeweiligen Einheit in das Bemerkungsfeld auf dem Untersuchungsantrag UND bei „Prod.Einheit“ in der Todmeldung eingetragen werden.

Wenn die Labore die Prod.Einheiten-Bezeichnung aus dem Auftragskommentar in das Ergebnis (GEN_TEST Feld **POOL_ID**) übernehmen (und die Bezeichnung mit der Angabe des Halters in der Todmeldung übereinstimmt) kann die Zahl der erforderlichen Ergebnisse sogar exakt überprüft werden. Andernfalls ist nur eine „summarische“ Überprüfung auf ausreichende Anzahl von Testergebnissen möglich.

Um die Angaben des Halters gegenprüfen zu können, wird bei der Meldung der amtlichen Betriebsinspektion die Anzahl der Produktionseinheiten abgefragt.

Untersuchungsantrag

Anpassungen im Untersuchungsantrag für II Statusbetriebe:

1. Untersuchungsgrund „*ASP-Früherkennung*“
2. Ergänzung des: **Feldes Zustand** : O erlegt O gefunden O getötet O verendet O [leer]
(Erweiterung des Codesets UNTS_ZUST um „verendet“)

Kommentiert [mlxk2]: Technisch bereits erweitert, siehe Screenshot Seite 2

Datenansicht für II Statusbetriebe:

Ausführliche Ansicht für:

- zuständiges Veterinäramt
- obere und mittlere Landesbehörden
- zuständige Untersuchungseinrichtungen
- Tierhalter
- Hoftierarzt mit Vollmacht des Besitzers
-

Eingeschränkte Ansicht für Dritte wird zunächst nicht angeboten, kann aber falls notwendig bereitgestellt werden.